



Wasserversorgung von weidenden Mutterkühen

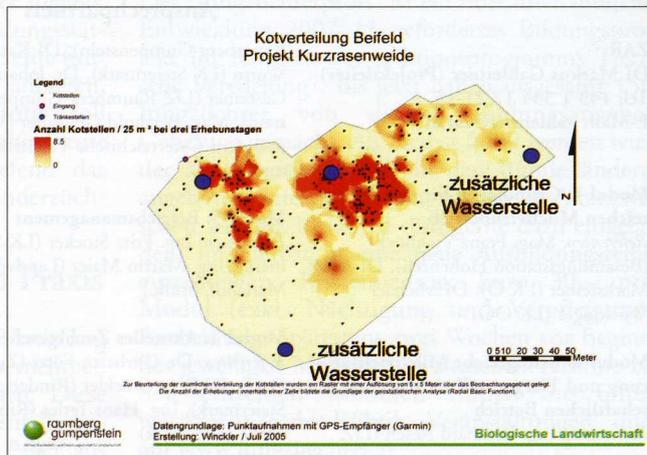
Höhere Futteraufnahme durch mehr Tränkestellen!

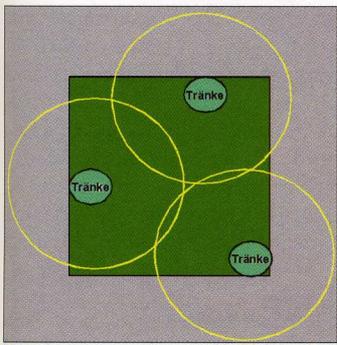
Von Johann HÄUSLER, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Kühe trinken mehr, wenn der Weg zu den Tränken kurz ist. Höhere Wasseraufnahmen erhöhen die Futteraufnahme und führen somit zu besseren Milch- und Zuwachsleistungen, sie verbessern die Eutergesundheit und bringen eine gleichmäßigere Kot- und Harnverteilung auf der Weide.

Eine zentrale Rolle bei der Weidehaltung von Mutterkühen spielt die Wasserversorgung, auf die zumeist zu wenig Augenmerk gelegt wird. Dabei ist gerade sie ein nicht zu unterschätzender Faktor für eine erfolgreiche Mutterkuhhaltung. Der Wasserbedarf einer Kuh beträgt je nach Witterung und Futterqualität rund das Zwei- bis Viereinhalbfache der produzierten Milchmenge – also ca. 40 bis 90 Liter. Für eine gute Wasserversorgung sollten je nach Koppelgröße mindestens zwei Tränkestellen vorhanden sein,

wobei Trog- oder Schwimmerbecken mit einem hohen Wasserzufluss und entsprechender Troglänge einem herkömmlichen Selbsttränker vorzuziehen sind. Optimal ist, wenn die Tiere innerhalb eines Umkreises von 50–100 (max. 150)





Meter sauberes Wasser (Trinkwasserqualität) in ausreichender Menge aufnehmen können. Nur kurze Wege zu den Tränken und eine gute Tränketechnik ermöglichen eine hohe Wasser-

aufnahme und somit eine hohe Grünfutteraufnahme. Die Wasserstellen sollten sich nicht am Eingang der Weideflächen befinden, da dort die Trittbelastung ohnehin stärker ist. Meist erweist es sich als sehr zweckmäßig, Tränken am entlegensten Punkt der Weide aufzustellen: Die Koppel wird gleichmäßiger beweidet, Harn und Kot werden besser auf den Weideflächen verteilt und nicht zuletzt verhält sich die Herde ruhiger.

Eine Untersuchung am Bioinstitut des LFZ Raumberg-Gumpenstein, bei der alle Kotstellen einer Weide mittels GPS-Technologie eingemessen wurden, zeigte, dass die Kühe Kot und Harn bevorzugt um Wasserstellen bzw. Liegeflächen absetzen und die entlegensten Stellen der Weiden meist gemieden werden. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, gerade dort Wasserstellen zu errichten, um die Tiere hinzulocken und dadurch eine gleichmäßigere Beweidung und eine gleichmäßigere Kot- und Harnverteilung zu erzielen.

Trog- oder Schwimmerbecken statt kleinen Tränkebecken

Wie bereits erwähnt, sind Tröge oder große Schwimmerbecken kleinen Tränkebecken vorzuziehen, weil die Tiere bei diesen Tränken das gesamte Flotzmaul eintauchen und aus dem Vol-len trinken können. Dadurch wird der Wasserbedarf rascher gedeckt und es bleibt mehr Zeit für das Gras. Für jeweils zehn Tiere ist eine Troglänge von etwa einem Meter vorzusehen. Wird bei den Tränken gespart, werden rangniedrigere Kühe immer wieder verdrängt und können nicht ausreichend Wasser aufnehmen.

Die Tränken dürfen nicht in Sackgassen angebracht werden und sollten von drei Seiten frei zugänglich

► **Mit dem sogenannten Maulwurfspflug können Wasserleitungen einfach und kostengünstig verlegt werden.**

sein. Nach Möglichkeit sollte die Wassertemperatur zwischen 8 und 15 Grad liegen. Beim täglichen Kontrollgang müssen neben den Tieren und der Weide auch unbedingt die Tränken kontrolliert und je nach Verschmutzungsgrad mindestens einmal pro Woche gereinigt werden. Da Kühe sehr geruchsempfindlich sind, reagieren sie sofort auf verunreinigte Tränkestellen und reduzieren die Wasser- und damit auch die Futteraufnahme, die Milchleistung der Kühe geht zurück und die Zuwachslösungen der Kälber sinken.

Das kennzeichnet eine optimale Tränke:

- Trogränke bzw. Schwimmerränke
- 1 m Troglänge je 10 Tiere,
- Tränke von 3 Seiten zugänglich,
- sauberes Wasser und sauberer Trog

Wasserleitungen verlegen

Um eine sichere Trinkwasserversorgung der Tiere zu gewährleisten, ist vor allem auf größeren Betrieben die Verlegung einer Wasserleitung zu empfehlen. Die Leitung muss nur seicht eingegraben werden, da sie im Herbst ohnehin entleert werden sollte, um Frostschäden im Winter zu vermeiden. Für die Entleerung ist am tiefsten Punkt ein Absperrhahn mit einer Auslauföffnung vorzu-

▼ **Dieser besondere Pflugkörper schafft im Boden jenen Hohlraum, in den der Kunststoffwasserschlauch automatisch eingelegt wird.**



sehen. Sehr rasch und billig – weil ohne Aufgraben – kann eine Wasserleitung mit Hilfe eines Maulwurfspfluges verlegt werden. Dieser Pflug mit einem Schar und einem angehängten Maulwurfskörper wird üblicherweise auf staunassen Flächen eingesetzt, um Röhren zum Vorfluter zu ziehen, in denen das Wasser abgeleitet werden kann. Es lassen sich mit diesem Gerät allerdings auch sehr leicht Wasserleitungen verlegen. Aufge-

graben (ca. 20 cm tief) von Betonringen mit einem Durchmesser von ca. 1 m sehr bewährt. In diesen Betonring kommt ein Plastikbecken und darin wird der Schwimmer fixiert. Vor allem in feuchten Lagen, aber auch bei sehr großen Herden entstehen rund um die Tränken häufig Feuchtstellen, die weder für die Boden- noch die Tiergesundheit förderlich sind. Sie wirken sich meist negativ auf die Klauengesundheit aus und



▲ **Beginn des Einziehens des Wasserschlauchs mit dem Maulwurfspflug.**

▶ **Nach der Arbeit mit dem Maulwurfspflug lässt sich die Grasnarbe bzw. Oberfläche durch Niedertreten oder -walzen einfach wiederherstellen.**

◀ **Über größere Distanzen lässt sich auf diese Weise einfach und schnell eine Wasserversorgung aufbauen.**

können auch zu einer stärkeren Parasitenbelastung (unter Umständen sogar mit Leberegel) führen.

Tränkeumfeld befestigen

Aus diesem Grund sollten die Tränkestellen in einem Umkreis von rund 5 Metern befestigt werden. Dazu wird etwas Boden abgehoben und der Aushub anschließend wie-



graben wird nur an beiden Enden der zu verlegenden Leitung. Dies kann leicht und ohne große Anstrengung von Hand bewerkstelligt werden. Nach dem Einziehen der Leitung fährt man einmal über den im Boden entstandenen Schlitz und die Grasnarbe ist wieder intakt. Probleme können eventuell bei sehr weichem und steinigem Untergrund auftreten, doch auch hier gilt das Motto: Probieren geht über Studieren!

Nach dem Verlegen wird der Schlauch auf der einen Seite an die bestehende Wasserleitung angeschlossen. Auf der anderen Seite wird der Schwimmer für die Tränke montiert. Als Tränken eignen sich sowohl alte Badewannen als auch Holztröge und Plastikwannen, wobei die Tränken so zu fixieren sind, dass sie von den Kühen nicht verschoben oder umgeworfen werden können. Ist ein Stier bei der Herde, müssen die Tränken noch besser fixiert werden. In Bayern hat sich das Ein-

▲ **Einfaches Schwimmerbecken mit einem Betonring als Abgrenzung. Es empfiehlt sich in der Praxis, den Schwimmerbereich abzudecken, um ungewollten Zufluss bzw. eine Überschwemmung hintanzuhalten.**

der mit Rollierung aufgefüllt. Darüber kann eine Schicht Rindenmulch oder Hackschnitzel aufgebracht werden, um die Klauen der Tiere vor spitzen Steinen zu schützen.

Die Weidehaltung von Mutterkühen ist eine arbeitsexensive Form der Tierhaltung und Grünlandbewirtschaftung. Erfolgreiche Weidehaltung stellt nicht zuletzt durch das Tränkestellenmanagement hohe Ansprüche an das Know-how des Betriebsführers.